



Astrophysiker Dr. Michael Danielides am Teleskop in der Demminer Sternwarte

FOTO: DANIELIDES SPACE SCIENCE CONSULTING

Zum Neumond treffen sich Astro-Fans auf Schloss Broock

Von Anke Krey

Am Wochenende ist Vollmond. Im Tollensetal gibt es dann eine Veranstaltung, auf die sich Sternfreunde schon sehr freuen – und zwar nicht nur die aus Mecklenburg-Vorpommern.

DEMMIN – Zum Teleskoptreffen 2025 lädt Dr. Michael Danielides am kommenden Wochenende alle interessierten Sternfreunde ins Tollensetal ein. Es wird vom Freitag, 11. April, bis zum Sonntag, 13. April, in der Parkanlage von Schloss Broock stattfinden.

Der Astrophysiker betreibt seit Jahren das Zeiss-Planetarium und die Sternwarte in der Hansestadt Demmin. Mit dem mobilen Planetarium bringt er außerdem den Sternenhimmel in ganz Deutschland überall dorthin, wo sich Menschen mit Astronomie beschäftigen wollen – in Schulen und Kindergärten beispielsweise ist er mit seinem Angebot gern gesehen.

Auch im Park von Schloss Broock, in der Nähe des kleinen Örtchens Alt Tellin, war Michael Danielides bereits mit der mobilen Kuppel zu Gast.

Und hat dabei festgestellt, dass dies ein guter Ort ist für Himmelsbeobachtungen: „Bei Neumond wird dort Bortle zwei bis drei erreicht.“ Die Bortle-Skala ist ein Maß für Lichtverschmutzung – und sie reicht bis Bortle 9 in der Innenstadt, wo selbst helle Sterne nur noch schwer zu erkennen sind.

Am Wochenende ist zwar Vollmond, aber die Wetterprognose lässt auf einen sternklaren Himmel hoffen – mit etwas Glück könnten zum Teleskoptreffen also beste Sichtbedingungen herrschen. Bei guter Witterung sollen daher bereits vor dem Eindunkeln auf der Wiese der Parkanlage die Fernrohre aufgestellt werden.

Das Gelände rings um das Schloss ist allerdings etwas größer „und mit etwas Pech kann man sich dort verlaufen“, meint Michael Danielides. „Deswegen wollen wir uns in der Zeit von 16 bis 18 Uhr am Hofladen von Schloss Broock treffen.“ Dieser befindet sich direkt an der Straße und ist nicht zu verfehlen.

Es werde kein streng organisiertes Programm angeboten, sagt der Astrophysiker. Das Treffen sei vielmehr ein geselliges Beisammensein zum Ge-

dankenaustausch: „Es erwarten Euch nette Menschen, die gemeinsam mit ihren Teleskopen beobachten und fachsimpeln.“

Und schon am Freitagabend könne das gemeinsame Beobachten starten. Dabei dürfen auch Smart-Teleskope genutzt werden, so Michael Danielides. Und deshalb werde auch die respektvolle Nutzung von Smartphones und Tablets erlaubt sein. „Wir werden also keine Hardcore-Dunkelheitszonen schaffen.“ Auch Rotlichtlampen können zur Orientierung verwendet werden.

Für den Fall, dass das Beobachten am Freitag wetterbedingt nicht möglich ist, bietet Michael Danielides gegen 20 Uhr einen Besuch der Demminer Astronomiestation an. Der Transfer in die Hansestadt und zurück müsse allerdings selbst organisiert werden. Auch auf dem Schlossgelände gibt es einen Raum mit Sitzbänken und Tischen, wo sich die Teilnehmer zusammensetzen können.

Außerdem wird am Sonntagabend, 12. April, ab circa 14 Uhr in der ehemaligen Reithalle zum „Juri-Tag“ eingeladen. Mit kurzen Beiträgen werden

Raumfahrtbegeisterte an den Weltraumflug von Juri Gagarin und den 20 Jahre später ge- glückten ersten Start einer amerikanischen Raumfähre erinnern. Zusätzlich werden Astrofotografen ihre Bilder zeigen.

Ab etwa 16 Uhr können Sternfreunde dann eigene Beiträge vorstellen. So wird Frank-Rainer Quander über seine Nordlichtreisen berichten, kündigt Michael Danielides an. Er selbst wird einen Erlebnisbeitrag zum Thema Smart-Teleskope beisteuern. Und wenn es dann Nacht wird, werden alle Teilnehmer wieder gemeinsam im riesigen Parkgelände den Himmel beobachten und sich dabei über Teleskope austauschen.

Der Sonntag ist dann der Abreisetag. Für eine bessere Planung wird eine Anmeldung an info@planetarium-demmin.de erbeten. Es gibt keine Teilnahmegebühr. Teilnehmer des Teleskoptreffens können direkt am Schloss zelten oder aber Camper oder Wohnwagen mitbringen. Schloss Broock bietet ebenfalls verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten und einen Imbiss am Hofladen an.

Großer Empfang für den Nachwuchs der Region

Von Stefan Hoeft

Es gibt zwar aktuell so wenige Babys wie nie zuvor im Amtsbereich Jarmen-Tutow. Doch denen soll nun einer großer Empfang bereitet werden.

JARMEN – Der Amtsbereich Jarmen-Tutow setzt an diesem Freitag, dem 11. April, seinen 2023 ins Leben gerufenen Baby-Treff fort. Sprich jene Veranstaltung, bei der die neuen Erdenbürger der Region aus dem Vorjahr offiziell von den Kommunen begrüßt werden.



An diesem Freitag könnten wieder so einige Kinderwagen ins Jarmener Kulturzentrum rollen. Denn dort findet der dritte Baby-Empfang des Amtsbereiches statt.

FOTO: STEFAN HOEFT

In der Regel übernehmen das die Bürgermeister beziehungsweise Bürgermeisterinnen sogar persönlich, inklusive des Servierens von Kuchen und

Getränken als Auftakt für einen gemütlichen Nachmittag mit den Eltern und Geschwisterkindern. Für die Familien gibt es überdies ein kleines Be-

grüßungsgeschenk. Allerdings erlebte die lokale Geburtenrate mit lediglich 30 Babys 2024 einen fast schon dramatischen Einbruch. Im Jahr zuvor waren es noch 44 und ein Jahrzehnt zuvor in der Regel mehr als 50.

Bisher liegen im Rathaus neun feste Zusagen für den um 14.30 Uhr beginnenden Termin im Kulturzentrum an der Jarmener Rosenstraße vor, hieß es auf Nordkurier-Anfrage. Die Leute könnten jedoch auch ohne Anmeldung noch kurzfristig vorbeischaun, wie Verwaltungschef André Werner klarstellte.

Ärztmangel und Überlastung: Gesundheitssystem am Limit



Harald Melzer

Ganz nebenbei

Eigentlich geht man nur zum Check-up zum Arzt und kommt mit einer ganzen Erledigungsliste wieder raus. Ein Facharztbesuch steht an. Früher rief man in der Praxis an, sagte, dass man eine Überweisung zonen schaffen.“ Auch Rotlichtlampen können zur Orientierung verwendet werden.

Heute ist das anders. Meist ist das Telefon besetzt, man landet in der Warteschleife oder hört eine Bandansage, dass alle Leitungen belegt sind. Hat man Glück, mit jemandem zu sprechen, reicht eine Überweisung nicht mehr. Erst muss der Befund vorgelesen und geprüft werden. Dann kommt die Frage: „Waren Sie schon einmal bei uns?“

Verneint man, heißt es oft: „Wir nehmen keine neuen Patienten auf.“ Wenn man hingegen Glück hat, bekommt man nach zwei Monaten einen Termin fürs Vorgespräch, um dann ins nächste Quartal zu rutschen. Gleichzeitig wird unser Gesundheitssystem als das beste der Welt gelobt.

Doch wer die Diskussion um die Existenz der Krankenhäuser verfolgt, den Ärztemangel von der Ostsee bis zu den Alpen erlebt oder die Überlastung der Praxen in Großstädten spürt, der merkt: Deutschland kommt an sein Limit.

Und auch die Gespräche mit Ärzten, Krankenschwestern oder Pflegern geben keinen Trost. Bringt die nächste Reform eine sinnvolle Veränderung? Was denken Sie? Schreiben Sie über Ihre Erfahrungen mit dem Gesundheitssystem: h.melzer@nordkurier.de

Nachrichten

Osterbräuche beim Erzählcafé in Wotenick

WOTENICK – Das Erzählcafé öffnet am heutigen Mittwoch, 9. April, in Wotenick wieder seine Türen: Um 15 Uhr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wotenick/Nossendorf alle Interessierten herzlich in die Bauernstube ein. Sie befindet sich in der ehemaligen Schule des Dorfes.

Die Besucher können sich im Erzählcafé bei Kaffee und Kuchen austauschen. Im Mittelpunkt stehen diesmal Bräuche rund

um Ostern früher und heute, kündigt Pastorin Uta Voll an: „Bitte bringen Sie einen Gegenstand, ein Lied oder ein Rezept mit, das für Sie unbedingt zum Osterfest gehört.“

Sie ist schon sehr gespannt auf die vielen Geschichten, die die Dorfbewohner erlebt haben und erzählen können. Eingeladen sind aber nicht nur die Senioren aus Wotenick; Besucher jeden Alters sind willkommen. (akr)

Auto fällt Baum: Mutter und Kind verletzt

DEMMIN – Bei einem Unfall in Demmin sind eine 37-jährige Frau und ihr dreijähriges Kind verletzt worden.

Wie die Polizei mitteilt, war die Frau Dienstagmorgen gegen 8 Uhr im Pensiner Weg in Demmin mit ihrem Wagen von der Straße abgekommen und mit einem Baum kollidiert.

„In der weiteren Folge stürzte der Baum auf ein

dort parkendes Fahrzeug“, heißt es von einer Polizeisprecherin.

Ihren Angaben nach sind Mutter und Kind leichtverletzt in ein Krankenhaus gebracht worden. Die Straße sei am Unfallort kurzzeitig voll und danach halbseitig gesperrt worden.

Der Sachschaden wird auf 10.000 Euro geschätzt. (nk)

Fragen zu Ihrem Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier Redaktion, Am Hanseufer 2, 17109 Demmin

Kontakt zur Redaktion

Anke Krey (akr) - Chefredakteurin
03998 2808-15
Kirsten Gehrke (kis) 03994 209214
Mail: red-demmin@nordkurier.de

Büro Jarmen:

Stefan Hoeft (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16731357